

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	21
A. Europäisierung des Strafrechts	21
I. Ermächtigung der EU zu kriminalstrafrechtlicher Rechtssetzung	22
II. Unionsrechtskonforme Auslegung	25
III. Zusammenarbeit der Justizorgane auf der europäischen Ebene	26
IV. Notwendigkeit einer europäischen Methodenlehre	28
B. Gegenstand der Untersuchung	30
<i>Teil 1</i>	
Theoretische Vorüberlegungen	
	34
A. Die möglichen Perspektiven der Untersuchung	34
B. Methodische Vorüberlegungen	40
I. Soziologische Forschungsmethoden	41
1. Allgemeines	41
2. Inhaltsanalyse	43
II. Rechtsvergleichende Methode	45
III. Eigener Ansatz	46
C. Die Begriffe „Rechtskultur“ und „Topos“	47
I. Der Begriff „Rechtskultur“	48
II. Eigene Definition des Begriffes „Rechtskultur“	54
III. Der Begriff „Topos“	55
1. Topoikatalog von Struck	57
2. Topoikatalog von Stelmach und Brożek	59
IV. Eigene Definition des Begriffes „Topos“	61
D. Forschungsfragen und Schwierigkeiten der Untersuchung	61
I. Forschungsfragen	61
II. Schwierigkeiten der Untersuchung	62
E. Auslegungs- und Argumentationspraxis in vorangehenden Untersuchungen	74
I. Untersuchungen aus Deutschland	75
II. Untersuchungen aus Polen	86
III. Rechtsvergleichende Untersuchungen	97
IV. Zwischenergebnis	105

F. Grundriss der Methodenlehre im deutschen und im polnischen Recht	106
I. Einführung	106
II. Historische Entwicklung der Methodenlehre (Überblick)	108
1. Klärende Theorie	109
2. Derivative Theorie	114
III. Zweck der Auslegung	117
IV. Notwendigkeit der Auslegung	119
V. Die Auslegungsmethoden in der deutschen und in der polnischen Literatur	121
VI. Rangverhältnis der Auslegungsmethoden	122
VII. Rechts(neu)schöpfung	123
VIII. Besonderheiten auf dem Gebiet des Strafrechts	128
1. Materielles Strafrecht	129
2. Strafverfahrensrecht	134
G. Gegenwärtige Kritik der gerichtlichen Auslegungspraxis in der deutschen und in der polnischen Literatur	135
I. Zur Diskussion in Deutschland	136
II. Zur Diskussion in Polen	143

Teil 2

Empirische Analysen	145
A. Zur Darstellung des Materials	145
B. Material der Untersuchung	145
I. Einführung	145
II. Stichprobe	147
III. Bearbeitung des Materials	150
C. Allgemeine Charakteristik der in den Sammlungen veröffentlichten Begründungen des BGH und des OG	152
I. Sprachstil der Begründungen	152
II. Struktur der Begründungen	155
III. Inhalt der Begründungen	155
D. Äußerungen zur Methodik in der Rechtsprechung des BGH und des OG	158
I. Vorrangregel	159
II. Terminologische Konsequenz	177
III. <i>Lege non distinguente, nec nostrum est distinguere</i>	181
IV. <i>Per non est</i>	183
V. <i>Exceptiones non sunt extendendae</i>	184
VI. Rechts(neu)schöpfung	185
VII. Sonstige Behauptungen	189

VIII. Zwischenergebnis	197
E. Topoi in der Rechtsprechung des BGH und des OLG	198
I. Einführung	198
II. Katalog der Analysekategorien	200
1. Formalistische Analysekategorien	200
2. (Wertorientierte) Substantielle Analysekategorien	200
III. Katalog der Topoi	201
1. Formalistische Analysekategorien	201
a) Sprachliche Analysekategorien	201
b) Systematische Analysekategorien	201
c) Bezugnahme auf die Literatur	201
d) Bezugnahme auf andere Rechtsprechung	201
e) Sonstige	202
2. (Wertorientierte) Substantielle Analysekategorien	202
a) Verfassungsrechtliche Analysekategorien	202
b) Teleologische Analysekategorien	203
c) Historische Analysekategorien	203
d) Außergesetzliche Analysekategorien	204
IV. Allgemeine Charakteristik der Topoi und die Regeln ihrer Zuordnung zu einer bestimmten Kategorie	204
1. Formalistische Analysekategorien	204
a) Sprachliche Analysekategorien	204
b) Systematische Analysekategorien	206
c) Bezugnahme auf Literatur	206
d) Bezugnahme auf andere Rechtsprechung	207
e) Sonstige	208
2. (Wertorientierte) Substantielle Analysekategorien	208
a) Verfassungsrechtliche Analysekategorien	208
b) Teleologische Analysekategorien	216
c) Historische Analysekategorien	216
d) Außergesetzliche Wertungsmaßstäbe	217
V. Qualitative und quantitative Analyse der Topoi	219
1. Formalistische Analysekategorien	219
a) Sprachliche Analysekategorien	219
aa) Eindeutigkeit	221
bb) Wortlaut	229
cc) Wortlaut (juristisch)	241
dd) Wortlaut unter Verwendung eines Wörterbuchs	247
b) Systematische Analysekategorien	262
c) Bezugnahme auf die Literatur	265

d) Bezugnahme auf die Rechtsprechung	269
aa) Eigene Rechtsprechung	270
(1) Gesamtanzahl der Verweise auf die eigene Rechtsprechung	270
(2) Gesamtanzahl der Verweise auf die eigene Rechtsprechung in der jeweiligen Entscheidung	272
(3) Gesamtanzahl der Verweise auf zivilrechtliche Rechtspre- chung des BGH und des OG	272
(4) Kontinuität der Rechtsprechung	274
(5) Analyse der ausgewählten Fälle	277
bb) Bezugnahme auf die Rechtsprechung des BVerfG/VG	289
cc) Bezugnahme auf die Rechtsprechung des EGMR/EuGH	306
e) Sonstige Kategorien	307
2. (Wertorientierte) Substanzielle Analysekategorien	309
a) Verfassungsrechtliche Kategorien	309
aa) Bestimmtheitsgrundsatz	312
bb) Rechtsstaatsprinzip	316
cc) Beschleunigungsgrundsatz	324
dd) Verhältnismäßigkeitsprinzip	331
ee) Grundsatz des fairen Verfahrens	337
ff) Sonstige verfassungsrechtliche Topoi	341
b) Teleologische Kategorien	346
aa) Subjektive Auslegung	347
bb) Objektive Auslegung	363
c) Historische Analysekategorien	374
aa) Vorgeschichte	376
bb) Gesetzliche Materialien	380
d) Außergesetzliche Analysekategorien	386
aa) Außerrechtswissenschaftliches Fachwissen	387
bb) Grundsatz des rationalen Gesetzgebers	389
cc) Folgen	396
3. Zwischenergebnis	405
F. Die Rechts(neu)schöpfung	408
I. Theoretische Vorüberlegungen (Begriffsbestimmung)	409
1. Eine nationale Perspektive	409
2. Eine übernationale Perspektive	410
II. Empirischer Teil	412
1. Rechts(neu)schöpfung in der Rechtsprechung des BGH	413
2. Rechts(neu)schöpfung in der Rechtsprechung des OG	430
III. Zwischenergebnis	441
Schlussfolgerungen und Vorschläge für die nächsten Untersuchungen	443

Anhang A: Struktur der Gerichtsbarkeit in Deutschland und Polen	448
I. Die Gerichtsbarkeit in Deutschland	448
II. Die Gerichtsbarkeit in Polen	450
Anhang B: Die wichtigsten Aufgaben des BGH und des OGH	452
I. Die Aufgaben des BGH	452
II. Die Aufgaben des OGH	454
III. Vergleich der Aufgaben beider Gerichte	458
Anhang C: Weitere Entscheidungen mit Relevanz für die vorliegende Untersuchung	460
I. Verweise auf die eigene Rechtsprechung	460
II. Verweise auf die Rechtsprechung des BVerfG	465
III. Subjektive Auslegung	469
IV. Gesetzliche Materialien	480
V. Folgen	482
VI. Sonstige Entscheidung	485
Literaturverzeichnis	488
Stichwortverzeichnis	506